Mögliche Einwände

Landesamt für UmweltPostfach: 60106114410 Potsdam

Stellungnahme zum Vorbescheid Nr XXXX
Betr.: Antrag auf Errichtung von X Windenergieanlagen in der Gemarkung XXXX durch Betreiber xy

Widerspruch vom xx.2025

Einspruch gegen das Genehmigungsverfahren/ Vorbescheid Nr XXX
….hiermit möchte ich meinen Widerspruch gegen den geplanten Bau von Windkraftanlagen in dieser Gemeinde zum Ausdruck bringen.
Ich gliedere meine Bedenken wie folgt:

1. **Durchschnittliche Lebensdauer und Rentabilität der Windräder**

WEITREICHENDE EINGRIFFE INS GELÄNDE
Der Bau der riesigen Windernte-Anlagen geht mit massiven Eingriffen in der Umgebung einher. Großflächige Geländeverschiebungen zur Planierung der Bauflächen an geneigten Hängen sowie der Ausbau der kilometerlangen Zufahrtswege für die Schwerlasttransporte der gigantischen Bauteile und Baumaschinen sind die Folge. Tausende Tonnen Beton müssen für die Fundamente mit Lastwagen zu den Standorten transportiert und im Boden versenkt werden. Ein allfälliger Rückbau, an den niemand wirklich glaubt, ließe die Kosten noch mehr explodieren. Kilometerlange Gräben für Verbindungsleitungen oder Hochspannungsleitungen sind notwendig.
https://www.windpark-vechigen.ch/fakten/windpark-infrastruktur/

Die tiefen Fundamente stellen eine weitere Bodenversiegelung dar, was angesichts zunehmender Trockenheit in Brandenburg nicht wünschenswert erscheint.
Frage: Inwieweit wurde dies bei einem Vorbescheid berücksichtigt?
Beton ist kein sehr witterungsbeständiger Werkstoff, schon heute bröckelt es beispielsweise an einigen Stahlbetonträgern im Berliner Hauptbahnhof.
Daher haben Windräder eine angenommene Lebensdauer von 20 – 30 Jahren,
Danach müssen sie als Sondermüll entsorgt werden.

Frage: Welches Entsorgungs-Konzept liegt vor? Wo werden die Ruinen entsorgt?

Frage: Können Sie Aussagen zur Rentabilität der Anlagen machen? Welche Studien liegen dazu vor?
Nach einer Auswertung der NZZ liegt die Rentabilität einer küstenfernen WEA zwischen **20 – 29%.**
https://www.nzz.ch/visuals/windkraft-in-deutschland-grosse-versprechen-kleine-ertraege-ld.1710681

Frage: Wie können diese Ergebnisse die gravierenden Eingriffe in die Natur rechtfertigen?
Die Bundesregierung hat den Ausbau der Windenergie zum überragenden öffentlichen Interesse erklärt.

2. **Schutz natürlicher Ressourcen/der Artenvielfalt**

Von überragendem öffentlichem Interesse und ohne Kompromisse schutzwürdig sind der Boden, das Wasser und die Luft. Hierzu bedarf es keiner Erklärung, die Schutzwürdigkeit versteht sich von selbst.
In der Nähe der WEA befindet sich ein Naturschutzgebiet, das XX Gebiet.

Frage: Wie kann sichergestellt werden, dass Abrieb durch den Betrieb der WEAs nicht ins Grundwasser gelangen?
Als Bewohnerin Berlins, dass durch seinen Grundwassereinzugsbereich vom Umland abhängig ist, ist für mich dieser Aspekt von besonderer Bedeutung.

Milliarden von wichtigen Insekten werden getötet.

Die vielfache Tötung von Vögeln und Fledermäusen sind bekannt. Die Schutzmaßnahmen sind unbefriedigend. Konkret 1) die geplante Windkraftanlagen liege direkt im Naturschutzgebiet. Es beherbergt wechselhaft u.a. geschützte Vogelarten – auch den Rotmilan. 2) befindet sich das in Planung befindliche Windfeld genau in der Einflug- und Abflugschneise der Kraniche und Wildgänse, die während der Zugzeiten zu vielen Tausenden täglich hier durchfliegen. 3) im direkt angrenzenden Wald lebt seit einigen Jahren eine Wolfspopulation, deren Bestand direkt negativ betroffen würde.

3. **Unfallpläne**

Frage: Existieren heute Statistiken über Windradunfälle?
Es mangelt an Unfallstatistiken über Windräder
Statistiken gibt unendlich viele. Wie oft aber in Deutschland Windkraftanlagen abbrennen oder umknicken, ist nicht genau festgehalten. Das eröffnet Raum für Streit: Reichen die Wartungen aus, oder fehlen Kontrollen?
Ein gesetzliches Register für derartige Schadensfälle gibt es nicht. Der Verband geht von bundesweit etwa zehn Fällen pro Jahr aus.
Das sieht der TÜV-Verband (VdTÜV) ganz anders und zählt nach eigenen Recherchen bis zu 50 gravierende Schäden an Windkraftanlagen pro Jahr. Windkraftkritische Bürgerinitiativen kommen auf mehr als 160 Ereignisse, vom Ölaustritt bis zum tödlichen Arbeitsunfall.
https://www.wiwo.de/technologie/green/sicherheitsrisiko-fuer-menschen-und-umwelt-es-mangelt-an-unfall-statistiken-ueber-windraeder/24036034.html

Frage: Welche Notfallpläne liegen der Kommune vor?

Frage: Wie ist der Schutz von Fernwasserstraßen im Falle einer Havarie sichergestellt?

4. **Gesundheitliche Schäden**

Windenergieanlagen allgemein und damit auch die o.g. in Planung befindlichen verstoßen gegen Art. 2, Abs. 2 GG. Sie sind gesundheitsschädlich, wie viele nationale und internationale

Studien sowie unzählige Erfahrungsberichte Betroffener belegen (https://static1.squarespace.com/static/5faeb81cd6a09b1acbb5e78d/t/62b81df0ad3f7437f18c7498/1656233456769/Betroffenen-Studie+2022.pdf, Abruf 20.10.2024) und dies bis zu einer Entfernung von ca. 10 km durch Infraschall.

Als Beispiel nenne ich die Studie „The impact of wind turbine noise on health“ [„Die Auswirkungen des Windturbinenschalls auf die Gesundheit“] von João Almeida (Coimbra Health School), Mariana Alves-Pereira (Universidade Lusófona) und Paulo Nossa (Universidade de Coimbra). Sie wurde 2019 in Band 29, Supplement I, im European Journal of Public Health, also einer renommierten internationalen Fachzeitschrift mit Peerreview, publiziert. Ihr Titel widerlegt bereits Ihre Behauptung, dass es keinen Zusammenhang zwischen den Infraschallemissionen der Windkraftanlagen und den in ihrem Umfeld auftretenden Gesundheitsschäden gäbe. Ich habe diese Arbeit ausgewählt, weil sie auf der Bibliographie und der Auswertung einer Fülle von wissenschaftlichen Fachpublikationen beruht, welche allesamt Belege für die von Ihnen bestrittene These liefern.

Die Studie: Chronic Infrasound Impact is Suspected of Causing Irregular Information via Endothelial Mechano-transduction and Far-reaching Disturbance of Vascular Regulation in All Organisms (Medical Research and Its Applications Vol. 8, 25 June 2024 , Page 65-97) (https://doi.org/10.9734/bpi/mria/v8/727, Abruf 21.10.2024) „Lärmexponierte Bürger, die in der Nähe von Infrastrukturen wie … Windkraftanlagen leben, weisen weltweit hauptsächlich eine Symptomatologie auf, die mit Mikrozirkulationsstörungen verbunden ist.“ „Es gibt Hinweise auf eine zunehmende Unverträglichkeit immer niedrigerer Frequenzen für alle Organismen und damit für die gesamte Artenvielfalt.“

Schlussfolgerung

In Anbetracht dieser Argumente bitte ich Sie, den Bau der Windkraftanlagen in Ort/ Dorf zu überdenken. Es ist wichtig, dass alle potenziellen Auswirkungen auf die Umwelt, die Gesundheit und die lokale Wirtschaft sorgfältig abgewogen werden, bevor eine endgültige Entscheidung getroffen wird.
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und ich hoffe auf eine angemessene Berücksichtigung meines Widerspruchs.
Mit freundlichen Grüßen,